

über sie hinbogen, und zehrten, ohne eine Gefahr zu ahnen, an dem Fleische der getödteten Schlange.

„Als der Suguar nun das Ende des den Platz einschließenden Gebüsches erreichte, blieb er stehen und schien darüber nachzudenken, wie er unbemerkt auf den Rücken der Alten springen könnte, da er augenscheinlich Furcht vor deren großen Hauern hatte.

„Zu weit entfernt, um das Peccari schon jetzt mit einem Sprunge zu erreichen, blickte er nach den Ästen des Baumes und schlich leise einige Schritte in das Gebüsch zurück, wo er auf einem Umwege an der entgegengesetzten Seite den Baum zu erreichen suchte, ohne daß das Peccari ihn sehen konnte.

„Gleich darauf näherte er sich dem Baume und war pfeilschnell auf demselben. Jetzt kroch er hinter dem Stamme hervor, sah sich vorsichtig nach allen Seiten um und schlich wie eine Kage gewandt auf dem Aste weiter, bis er sich über dem nichts ahnenden, noch immer gierig fressenden Peccari befand.

„Jetzt zog er sich zusammen wie eine Kage, und sprang dann, gerade wie dies Thier, mit einem durchdringenden Schrei auf den Rücken der Alten, deren Körper von dem feinen völlig bedeckt wurde und in deren Halse sich seine Klauen vergruben.

„Das erschreckte Peccari schrie laut auf und versuchte seinen Feind abzuschütteln. Fortwährend stieß es seinen gellenden Schrei aus, knirschte grimmig mit den Zähnen und wälzte sich mit seiner Last auf dem Boden umher.

„Selbst die Jungen blieben nicht müßig stehen, sondern schnappten nach dem Suguar, ebenfalls heftig schreiend, obgleich sie dabei oft zur Erde geworfen wurden.

„Der Suguar blieb indessen immer stumm und ihm entschlüpfte seit jenem ersten Schrei kein Laut weiter; doch seine Klauen ließ er nicht los und deutlich sahen wir, wie seine Zähne die Kehle seines Opfers zerrissen.

„Nach wenig Augenblicken hörte das Peccari auf zu kämpfen und lag still in den Armen seines furchtbaren Feindes, der ihm die Halsadern aufgerissen hatte und nach Kagenart das warme herausströmende Blut leckte.

„Brazz so wenig als ich wagten uns in den Kampf einzumischen, da es uns in diesem Falle gerade wie dem Peccari ergangen sein würde, wenn der Mörder gewußt